

Antrag der Frauenberatungsstelle Lörrach an den Landkreis Lörrach z.H. der Sozialdezernentin Frau Zimmermann-Fiscella für das Haushaltjahr 2022

Für die sogenannte „Basisberatung“ – Beratung von Frauen und Mädchen ab 14 Jahren bei sexualisierter, psychischer und nachgehender körperlicher Gewalt, Essstörungen und Trennung sind 1,1 Vollzeitstellen für 850 Beratungen vom Landkreis Lörrach bezuschusst. Im Jahr 2020 wurden 966 Beratungen geleistet.

Bis Ende Mai 2021 erfolgten bereits 498 Beratungen, die Hochrechnung auf ein Jahr ergibt knapp 1200 Beratungen.

Daraus ergibt sich für die „Basisberatung“ der Antrag, den Zuschuss für das Jahr 2022 auf mindestens 1,5 Vollzeitstellen zuzüglich Nebenkosten, Overhead und Tarifierpassung aufzustoßen.

Für den Bereich der akuten häuslichen Gewalt ergibt sich folgende Statistik:

	2019	2020	2021 (bis 31.05.)
Anzahl der Frauen	62	70	49
Anzahl der Beratungen	139	304	134

Dies zeigt eine sehr deutliche Steigerung der beratenen Frauen im laufenden Jahr 2021. Die Anzahl der Beratungen ist mangels Kapazitäten zu niedrig und im Hinblick auf die Gefährdungslagen nicht vertretbar.

Wir beantragen die Verstärkung der Förderung durch den Landkreis Lörrach für den Bereich akute häusliche Gewalt.

Darüber hinaus braucht es eine **Förderung der Personalkosten in Höhe von 2 Vollzeitstellen** zuzüglich Nebenkosten, Overhead und Tarifierpassung, um den hohen Beratungsaufwand, den Vernetzungsauftrag und eine gute Erreichbarkeit in Akut- und Krisenfällen zu gewährleisten.

Für den Bereich des Präventionsbereichs „Mut tut gut“ beantragen wir die Rückkehr zur Förderung von 23 Projekten und geben zu bedenken, dass eine Förderung durch Stiftungsleistungen nicht langfristig erfolgen können wird.

Die Mitglieder des Kreistags erhalten eine Kopie dieses Antrags mit der Bitte um Unterstützung.